Jahresbericht 2020

Karl Schubert Bauverein - Dorfgemeinschaft Breitenfurt

Dorfgemeinschaften Wienerwald
Sozialtherapie verbindet

1. 12.
2020
Es ist Zeit
etwas Neues
zu beginnen und
em Zauber des
Anfangs zu vertrauen

Vorwort

Das Jahr 2020 brachte durch die Covid-Krise eine herausfordernde Situation für alle Menschen weltweit. Die Auswirkungen, die durch die Einschränkungen im sozialen Miteinander entstanden, waren auch bei uns in der Dorfgemeinschaft deutlich zu spüren.
Wir haben es mit disziplinierter Regelung im Umgang miteinander und positiver Grundhaltung bisher geschafft, dass nur einige unserer Betreuten/Mitarbeiter leichte Infektionen zu durchleben hatten. Das hat eine recht fröhliche sowie unbeschwerte Stimmung aufrechterhalten. Unsere Bewohner haben sich durch die liebevolle Begleitung und pflegerische Aufsicht recht gut mit den Einschränkungen zurechtgefunden und diese Zeit mit ganz neuen Beschäftigungen und Erfahrungen erlebt.

Unser Bauprojekt am Wienerwaldsee konnte glücklicherweise noch rechtzeitig fertiggestellt werden. Natürlich gab es durch die Umstände etwas Verzögerung, dennoch sind wir sehr stolz, dass es gelungen ist, im Jahr 2020 mit dem Betrieb zu beginnen. Die Architektur, die Ästhetik der Räumlichkeiten und die herrliche Natur in der Umgebung verleihen dem gesamten Projekt einen besonderen Glanz. Mittlerweile haben die Betreuten unter Anleitung unseres Gärtners dafür gesorgt, dass die Flächen zwischen den schönen, alten Bäumen begrünt worden sind. Jetzt freuen wir uns, dass beide Wohnhäuser voll belegt sind und die Werkstätten voll im Gang sind. Die Atmosphäre ist luftig und leicht und die Stimmung in der neuen Dorfgemeinschaft am Wienerwaldsee ist fröhlich. Die positiven Rückmeldungen sowohl von Bewohnern als auch vom Kollegium bestätigen das.

Für das Gelingen des gesamten Projekts danken wir herzlich der Leitung von Herrn Peter Lohmer und der Kooperation von Herrn Thorsten Klaus (Finanzen) und Herrn Alexander Schall (Vorstand). Dank der Unterstützung durch das Land Niederösterreich, die Bank Austria mit ihrem Social Impact Programm und Hermes Österreich ist es gelungen, das Projekt finanziell auf die Beine zu stellen. Es sind jetzt beide Standorte unter dem neuen Logo „Dorfgemeinschaften Wienerwald“ zusammengefügt.

In der Dorfgemeinschaft in Breitenfurt haben wir die Gelegenheit, bedingt durch die Covid Situation, beim Schopf gepackt und veränderte Strukturen in der Begleitung erprobt. Das hat dazu geführt, dass einige Änderungen früher eingeführt wurden als geplant, aber das hat bewirkt, dass sich die Mitarbeiter und Bewohner gut auf die Veränderungen einstellen konnten. Im September 2021 werden die neuen Strukturen im Werkstatt- und Wohnbereich umgesetzt werden.

Im Jahre 2020 haben wir einen Antrag auf Unterstützung bei Licht ins Dunkel eingebracht. Dazu hat die Firma "Interspot" die "Seitenblicke Night Tour“ zu unseren Gunsten durchgeführt. Das hat für Medienpräsenz gesorgt. Der ORF hat berichtet und ermöglicht, dass unser Projekt einem breiten Publikum bekannt wurde. Dadurch sind Spenden von € 230.000,- zusammengekommen. Auch die Kollegialitätsstiftung hat unsere Arbeit unterstützt und eine Spende von €100.000,- -aufgeteilt auf 3 Jahre- ermöglicht. Unsere langjährigen Freunde vom Oberlaaer Bauern-Advent haben uns wie in vielen Jahren zuvor mit € 28.000,- unterstützt. Auch viele Eltern und Freunde haben mit ganz wesentlichen Beiträgen unser Projekt gelingen lassen. Die Software AG Stiftung Deutschland hat uns für das Projekt „DORF2025“ € 60.000,- zur Verfügung gestellt. Wir danken allen ganz herzlich.

Michael Mullan, Vereinsvorsitzender

Dorfgemeinschaften Wienerwald
Sozialtherapie verbindet

Inhalt

1. Das Jahr im Überblick	Seite 5
2. Wohnen	Seite 6
3. Arbeiten	Seite 8
4. Kultur	Seite 10
5. Struktur und Qualität	Seite 12
6. Daten und Zahlen	Seite 14

Impressum

Karl Schubert-Bauverein
Dorfgemeinschaft Breitenfurt
2384 Breitenfurt, Hauptstraße 99
Tel: +43 2239 5808 0
Fax: +43 2239 5808 44
office@dg-breitenfurt.at
www.dg-breitenfurt.at

Redaktion und Gestaltung
Klaus Krebs k.krebs@dg-breitenfurt.at

Das Jahr der Pandemie

Das Jahr 2020 wird als Jahr der Pandemie in Erinnerung bleiben. Der Fasching am 25.2.2020 war die letzte große gemeinsame Veranstaltung in unserem Saal und alle haben sich bereits auf den 2. Frühlingsball gefreut. Am 29. Februar wurde noch der Fachtag zum Thema Gewaltprävention in Zusammenarbeit mit der Gewaltschutzakademie Graz abgehalten. Ab März rollte dann die erste Corona-Welle an und das ganze Land wurde ab 13. März in den Ausnahmezustand versetzt.

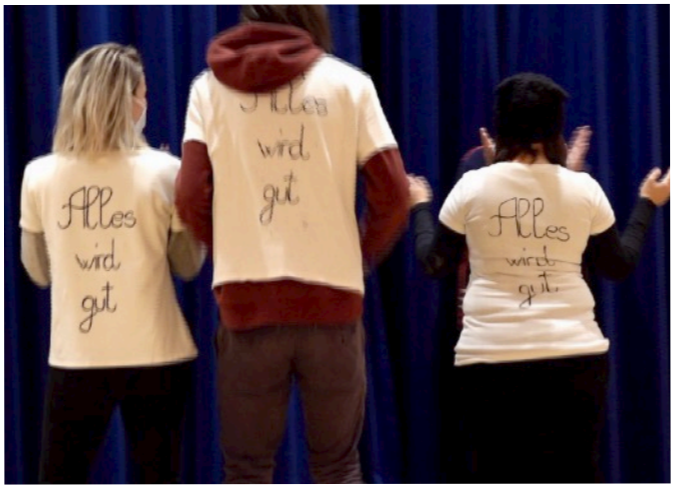
In der Dorfgemeinschaft haben wir rasch ein Gremium aktiviert, das es bis dahin nur in der Schublade gab: den „Pandemiestab". Ebenfalls in der Schublade lag, bis dato ungebraucht, ein Pandemieplan, welcher, rasch adaptiert, die Grundlage für alle weiteren Maßnahmen bildete: Reduzierung der Aussenkontakte auf das betriebsnotwendige Mindestmaß, Zusammenlegung der Wohn- und Werkstattmitarbeiter, Isolierung der Wohngruppen untereinander, Zuteilung der Werkstatträume zu den Wohngruppen, Verstärkung der allgemeinen Hygienemaßnahmen, Vermeidung von internen Kontakten, tägliche Visiten durch die Pflegeleitung und, wo möglich, entlastende Maßnahmen durch die Angehörigen. Hier gab es eine unglaubliche Solidarität und Unterstützung! Während der ersten Welle verblieben mehr als ein Drittel der Bewohner*innen im Elternhaus.

Gleichzeitig haben wir auf Stärkung der Resilienz und Gelassenheit geachtet, Stress und Panik vermieden und die Abwehrkräfte gestärkt durch Aufenthalt im Freien, abwechslungsreiche Aktivitäten, strukturierten Tagesablauf und gesunde Ernährung. Die Dorfgemeinschaft hat eine eigene Corona-Kultur und -Lebensweise entwickelt, die in manchen Kurzfilmen festgehalten und im Dorf TV gezeigt wurden. Die schmerzliche Trennung zwischen Angehörigen konnte durch die Filme ein wenig gelindert werden.

Bis heute hat es mit Ausnahme vereinzelter Infektionen bei Mitarbeiter*innen keine Ansteckung mit Corona in den Dorfgemeinschaften gegeben. Dafür umso mehr das Gefühl, an einem sicheren Ort zu sein, der offenbar sein eigenes Immunsystem gegen die Pandemie aufgebaut und gestärkt hat.

Die Zusammenlegung der Wohn- und Werkstattkollegien, die neuen Dienstzeiten und der experimentelle Umgang mit dem Tagesablauf waren zugleich ein Test für die Zukunftsvision DORF2025. Die Dorfgemeinschaften waren nicht unvorbereitet und konnten die Erfahrungen für ihre Zukunftsvision nutzen. Die Erfahrungen mit dieser Zusammenlegung zu einem einzigen Begleit-Bereich wurden im Sommer 2020 in Form einer schriftlichen Befragung evaluiert und mit Unterstützung der Betriebspsychologin ausgewertet. Das Ergebnis war mehrheitlich ausgesprochen positiv, auch in Hinblick auf die Wirkungen auf die Bewohner*innen. Somit wurde im Sommer 2020 die Entscheidung getroffen, nach der Pandemie nicht mehr in den alten Modus mit Wohn- und Werkstattbereich zurückzukehren, sondern gleich in das neue Modell von DORF2025 überzugehen.

Die neue Leitungsstruktur wurde schrittweise entsprechend den Möglichkeiten während der Pandemie eingeführt. Im Februar wurde der neue Leitungskreis gebildet, erstmals mit Beteiligung von 3 Dorfratsmitgliedern. Nach einer pandemiebedingten Pause hat das Gremium ab Herbst 2020 regulär seine Arbeit fortgeführt. Die Gründung des Fachforums musste wegen des zweiten Lockdowns auf 2021 verschoben werden. Die geplanten Öffnungsschritte gegenüber Bevölkerung und Gemeinde konnten im Pandemiejahr nicht realisiert werden.



Im Herbst 2020 wurden die Werkstätten neu geordnet, einige Werkstätten kamen dazu bzw. ersetzten bisherige Werkstätten. Die neuen Stellen der „Fachkräfte für Arbeits- und Berufsteilhabe" (kurz Handwerker*innen) wurden eingeführt. Die Bewohner*innen wurden mit Hilfe einer Bild-Broschüre gefragt, in welche Werkstätten sie künftig gehen wollen.

Die Baustelle am Wienerwaldsee war das ganze Jahr 2020 in Betrieb, mit Ausnahme einer kurzen erzwungenen Pause während des ersten Lockdowns. Bedingt durch die Pandemie kam es vereinzelt zu Verzögerungen bei Lieferungen und Fertigstellung einzelner Gewerke. Die Firmen waren durch die Pandemie teilweise befreit von garantierten Fertigstellungsterminen. Im Dezember konnte der Betrieb am neuen Standort schließlich aufgenommen werden.

Die Suche nach 30 neuen Mitarbeiter*innen ist wie durch ein Wunder trotz Pandemie erfolgreich verlaufen und der Einzug der meisten Bewohner*innen erfolgte unter den erschwerten Bedingungen der Pandemie ebenfalls einigermaßen planmäßig. Sogar die Mitsprache der Bewohner*innen konnte verbessert werden, die meisten Wünsche von Bewohner*innen nach Veränderung wurden berücksichtigt. Ermöglicht haben diesen erfolgreichen Verlauf die Bereichsleiter, der Fachdienst und die Pflegeleitung durch ihren unermüdlichen Einsatz.

Das Pandemiejahr 2020 konnte erfolgreich abgeschlossen werden. Das wichtigste Jahresziel, die Inbetriebnahme des neuen Standortes, ist gelungen. Auch die geplante Pilotphase der Zukunftsstrategie DORF2025 konnte, wenn auch anders als geplant, umgesetzt werden.

Mittlerweile sind 70% der Bewohner*innen und Mitarbeiter*innen geimpft und schauen geduldig dem Ende der Pandemie und etwas gelassener der Zukunft entgegen.

Klaus Krebs
Gesamtleiter

Wohnen

Aus den Wohngruppen

Mit dem Jahr 2020 wurde der Wohnbereich um ein zusätzliches Angebot von 34 Plätzen am Standort „Wienerwaldsee“ erweitert. Die Wohngebäude sind ein Bekenntnis zum Standort Biosphärenpark Wienerwald in geschlossener und energieeffizienter Bauweise. Besonderes Augenmerk wurde auf die Erhaltung des großzügigen Altbaumbestandes gelegt, um die Außenanlagen auch im Sommer nutzen zu können. Insgesamt gibt es 6 Wohngruppen mit maximal 6 Wohnplätzen.

Durch die Folgen der Pandemie verspätete sich die Eröffnung des neuen Standortes „Dorfgemeinschaft Wienerwaldsee“ und die Pilotphase von DORF2025 startete bereits am Standort Breitenfurt. Die in den Arbeitsgruppen entwickelten Ideen und Konzepte wurden unter Bedingungen der Kohortenisolierung umgesetzt. In der neuen Struktur sind nun Teamleitungen für die Koordination der Begleitung in Wohnen und Arbeiten zuständig. Dabei ist es trotz extrem volatiler Bedingungen gelungen, sich innerhalb kürzester Zeit an veränderte Bedingungen anzupassen.

Im Windschatten dieser Entwicklung ist das Projekt „Leben im Alter“ vorbereitet worden. Dazu war es im Wohnhaus 6 einerseits notwendig, die Gruppe Borostyán im Erdgeschoss für ältere Bewohner*innen und im Obergeschoss die Gruppe Turmalin für Personen mit geringerem Unterstützungsbedarf vorzuhalten. Ein Miteinander, das Perspektive und Sicherheit für Bewohner*innen und deren Angehörige bringt.

Übergeordnetes Leitziel blieb die Schaffung von Umweltbedingungen, die bestmöglich individuelle Lebensentwürfe unterstützt. Dazu gehört neben geplanten Maßnahmen die Bereitschaft, Unterstützung in schwierigen Lebenslagen anzubieten. Dies führte zu 2 ungeplanten Aufnahmen – ein Kraftakt, der die Dorfgemeinschaft einmal mehr als Aufgabengemeinschaft mit konsequenter Umsetzungsbereitschaft auszeichnet. Allen Kolleg*innen und natürlich alle Bewohner*innen, deren Vertretungen und Angehörigen sei an dieser Stelle für ihren Einsatz gedankt.

Peter Lohmer
Bereichsleitung Wohnen

Arbeit

Aus den Werkstätten

Das Jahr 2020 war für den Werkstättenbereich in Breitenfurt geprägt von Veränderungen und unabsehbaren Entwicklungen: wurde im ersten Quartal noch an Umsetzungsschritten von DORF2025 gearbeitet, ergab sich im März eine völlig neue Situation. Nach Verordnung des Landes NÖ wurden die Tagesstätten geschlossen und die Klienten in den Wohnhäusern begleitet. Eine Notgruppe für externe Klient*innen wurde eingerichtet. Die Mitarbeiter*innen der Tagesbetreuung wurden Wohngruppen zugeordnet und die Werkstätten im Wohnverbund besucht. So konnte auch während dieser schwierigen Zeit ein strukturierter Tagesablauf, sinnvolle Beschäftigung und Kontinuität in der Begleitung sichergestellt werden, ohne dass wir Mitarbeiter*innen in Kurzarbeit schicken mussten.

Parallel wurde an der Entwicklung der Tagesstruktur im Zuge von DORF2025 gearbeitet. Das Angebot wurde um eine Theaterwerkstatt, eine Kunstwerkstatt, eine Lederwerkstatt, eine Orientierungswerkstatt, eine Hauswirtschaftsgruppe und den Werkstätten am Wienerwaldsee erweitert. Die alte Struktur der Werkstättenteams wurde aufgelöst, in einem internen Bewerbungsverfahren wurden aus dem ehemaligen Werkstattkollegium Handwerker für die einzelnen Werkstätten gefunden - „Fachkräfte für Arbeits- und Berufsteilhabe“. Die regelmäßigen Handwerkerkonferenzen ersetzen die bislang stattfindenden Werkstattkonferenzen, geleitet von Christoph Schöck, unserem neuen Fachdienst für Arbeits- und Berufsteilhabe.

In einem breit angelegten Prozess wurden sämtliche Klient*innen mit Hilfe des Dorfrats und der UK-Gruppe (Unterstütze Kommunikation) über die neuen

Möglichkeiten informiert und befragt, welchen Arbeitsplatz sie sich für die Zukunft wünschen würden. Daraus entstand ein Belegungsplan der neuen Werkstätten, der mit der Aufhebung der Corona-Maßnahmen umgesetzt werden sollte.

Die neuen Werkstattangebote wurden mit Oktober umgesetzt – die Theaterwerkstatt, die Lederwerkstatt und die Kunstwerkstatt haben die Räume adaptiert und ihre Tätigkeiten mit den Klient*innen der entsprechenden Wohngruppen aufgenommen. In der Orientierungswerkstatt wurden weiterhin die externen Klient*innen begleitet und auch die Hauswirtschaftsgruppe hat ihre Arbeit aufgenommen.

Und so wurde das gesamte Jahr mit außergewöhnlichen Rahmenbedingungen konstant und kontinuierlich an den angestrebten Entwicklungszielen gearbeitet und große Meilensteine auf dem Weg zum DORF2025 gemeistert.

Sasan Nikbakht
Bereichsleitung Tagesbetreuung

Kultur

Kultur im Zeichen der Pandemie

Das Jahr 2020 war für die gesamte Kulturwelt ein Schock, ebenso natürlich auch in der Dorfgemeinschaft. Als das Faschingsfest noch unbeschwert gefeiert wurde, ahnte niemand, was für eine kulturelle Durststrecke bevorsteht und dass es so etwas wie Veranstaltungsverbote in Österreich überhaupt geben kann. Glanzvoller Höhepunkt von Cultura Stella Nova war noch das Konzert der international renommierten Gruppe ALMA am 5. März 2020, für das es 4 Jahre Vorarbeit bedurft hatte. Schon die nächste größere Veranstaltung, der Frühlingssternenball am 27. März musste verschoben werden. Niemand wollte damals glauben, dass wir uns möglicherweise auf Jahre der Einschränkungen einstellen müssen, so wurde der Ersatztermin für den Ball noch auf Ende Mai 2020 gelegt.

Was folgte, sind Monate des Veranstaltungsverbots und der Einschränkungen, in denen das Kulturleben im ganzen Land zum Erliegen kam - nicht so in der Dorfgemeinschaft. In den einzelnen Gruppen kam das Bedürfnis nach kultureller Betätigung auf unterschiedlichste Weise zum Vorschein. Es wurde gemeinsam gemalt. Eine Gruppe hat sogar einen Kunstfilm gedreht, der dann im Sommer, als es unter gewissen Auflagen wieder möglich war, im Stella Nova Saal gezeigt und auf dem eigens eingerichteten Dorf TV Kanal auf YouTube veröffentlicht wurde.

Im Herbst sind dann aus diesen Impulsen heraus eine Kunstwerkstatt und eine Theaterwerkstatt entstanden.

Die Wiederaufnahme der Cultura Stella Nova Veranstaltungen im September war leider nur von kurzer Dauer bis der nächste Lockdown das öffentliche kulturelle Leben bis ins nächste Jahr hinein zum Erliegen brachte.

An dieser Stelle sei dem Initiator von Cultura Stella Nova, Herrn Leonardo Schmidt, für seine Verdienste für die Dorfgemeinschaft Breitenfurt ganz herzlich gedankt. Er verabschiedet sich im Jahr 2021 in die wohl verdiente Pension. Dass die letzten Monate seines Wirkens in der Dorfgemeinschaft von Veranstaltungsverboten, Kurzarbeit und pandemiebedingten Einschränkungen geprägt sein werden, hatte niemand vorher gedacht. So konnte leider der größte Teil der letzten Spielzeit, die als glanzvoller Höhepunkt des Projektes konzipiert war, bedauerlicherweise nicht realisiert werden. Trotzdem wird der Impuls von Cultura Stella Nova in der Dorfgemeinschaft unvergessen bleiben und weitere Initiativen nach sich ziehen.

Wir wünschen Dir, lieber Leonardo, vor allem Gesundheit und noch viele Jahre der Kreativität und Freiheit. Genieß den neuen Lebensabschnitt!

Klaus Krebs
Gesamtleiter

Struktur
und
Qualität

Wie ist die Dorfgemeinschaft strukturiert?

Der Karl Schubert-Bauverein - Dorfgemeinschaft Breitenfurt ist ein mildtätiger Verein mit Sitz in Breitenfurt. Der Verein errichtet, erhält und betreibt freie Einrichtungen, die im Sinne der anthroposophisch orientierten Heilpädagogik und Sozialtherapie agieren.

Ziel der Einrichtung soll es sein, Menschen mit Behinderung, die in ihrer körperlichen, seelischen und geistigen Entwicklung beeinträchtigt sind, genügend Hilfe zu geben, um ein sinnvolles und erfülltes Leben in der Gemeinschaft führen zu können.

Die stimmberechtigten Vereinsmitglieder wählen in der Generalversammlung des Vereins, die aus Eltern, Förderern, Freunden und Mitarbeitern der Dorfgemeinschaft besteht, den Vorstand. Die Vorstandsmitglieder sind ehrenamtlich tätig. Im Jahr 2020 wurde kein Geschäftsführer bestellt; der Vorstand delegierte einen Teil der Geschäftsführung intern an den Gesamtleiter und an die Geschäftsleitungskonferenz. Diese besteht seit Ende 2019 aus den Bereichsleitern, dem Finanzverantwortlichen und dem Gesamtleiter.

institutioneller Eigenverantwortung

Zertifikat

Eine Universalarznei zur Ordnung der sozialen Verhältnisse gibt es ebensowenig wie ein Nahrungsmittel, das für alle Zeiten sättigt. Aber die Menschen können in solche Gemeinschaften eintreten, dass durch ihr lebendiges Zusammenwirken dem Dasein immer wieder die Richtung zum Sozialen gegeben wird.
Rudolf Steiner „Kernpunkte der sozialen Frage"

Die Confidentia bestätigt mit dieser Urkunde, dass die Einrichtung
Karl Schubert-Bauverein, Dorfgemeinschaft Breitenfurt
das Qualitätsentwicklungsverfahren „Wege zur Qualität" wirksam anwendet.

Das Zertifikat (Reg.-Nr. *A-2003*)
gilt vom *30.06.2019* bis *29.06.2023*
Zur Aufrechterhaltung müssen jährliche Zwischenaudits durchgeführt werden.
Die Zertifizierung umfasst folgende Bereiche der Einrichtung:
Gesamte Einrichtung

Die **Confidentia** ist eine seit 2001 international tätige Auditierungs- und Zertifizierungsgesellschaft zur Förderung und Stärkung der institutionellen Eigenverantwortung. Sie ist von der Stiftung „Wege zur Qualität" für die Evaluation und Zertifizierung von Qualitätsverfahren bzw. Managementsystemen (QM) nach der Methode von „Wege zur Qualität" zugelassen. Die hohe Akzeptanz und Anerkennung ihrer innovativen Audit- und Evaluationskonzepte durch Anwender und Interessensgruppen sind Ausdruck der erworbenen Vertrauenswürdigkeit im In- und Ausland.

Wege zur Qualität ist ein international angewendetes, ganzheitliches und prozessorientiertes Qualitätsentwicklungsverfahren, das speziell für Einrichtungen entwickelt wurde, deren Leistungen individualisiert, bedarfsgerecht und interaktiv zwischen den beteiligten Menschen entstehen (Beziehungsdienstleistungen). Es erschliesst die dazu notwendigen sozialen und organisatorischen Gestaltungskräfte und macht sie anhand sinnvoller Kriterien beobachtbar, verständlich und nachhaltig handhabbar. Die entsprechenden kontinuierlichen Entwicklungsprozesse werden primär durch die Einrichtung selbst verantwortet.

Arlesheim 25. Juni 2019
Ort / Datum / Unterschrift

Wege zur Qualität
soziale Bedingungen
qualitativer Arbeit

WEGE ZUR QUALITÄT ZERTIFIZIERT DURCH CONFIDENTIA

Confidentia
Gesellschaft zur Förderung institutioneller Eigenverantwortung
Obere Gasse 10
CH-4144 Arlesheim

CONFIDENTIA – 1.3.3.2.de Zertifizierungsurkunde WzQ / GL / 01. Dezember 2015

Zertifizierte Qualität

Nach dem Erneuerungsaudit im Jahr 2019, als die gesamte Organisation einer externen Evaluierung durch die Confidentia unterzogen wurde, bot das Jahr 2020 Gelegenheit, die umfangreichen Auflagen, Empfehlungen und Selbstverpflichtungen zu bearbeiten. Ein Zwischenbericht wurde erstellt und an die Auditoren gesandt, der Termin für das Zwischenaudit 2021 wurde coronabedingt auf den Herbst verschoben. Auch die Verfahrensschulung für Führungskräfte musste mehrmals verschoben werden, doch die Veränderungen in der Organisation gab mehrfach Anlass, die dynamische Delegation, ein wesentliches Werkzeug um Eigenverantwortung zu stärken, zu erproben. Denn die Zielrichtung, individuelles Handeln im Dienst der gemeinsamen Aufgabe zu ermöglichen, steht im Zentrum der modernen Aufgabengemeinschaft. In diesem Sinne wird die neue, dreigliedrige Organisationsstruktur von DORF2025 neue Möglichkeiten bieten, die Dorfgemeinschaft durch kontinuierliche Entwicklungsprozesse zu einer lernenden Organisation zu gestalten.

Sasan Nikbakht,
Arbeitskreis WZQ

Finanzen und Spenden

Finanzielle Entwicklung und Ausblick

Der Karl Schubert-Bauverein – Dorfgemeinschaft Breitenfurt schließt das Rechnungsjahr 2020 mit einem Gesamtverlust in Höhe von **-304.315,86 EUR** ab. Der Jahresverlust wird in voller Höhe durch das Vereinskapital gedeckt. Mit Bilanzstichtag 31.12.2020 beträgt das ausgewiesene Vereinskapital exklusive nicht rückzahlbarer Investitionszuschüsse **1.943.908,12 EUR**, dies entspricht 13,13% des Gesamtkapitals (im VJ: 19,39%). Hierin enthalten ist eine zweckgebundene Rücklage für die Baustufe 4 in Höhe von **863.572,66 EUR**.

Im Berichtsjahr 2020 haben wir im Vergleich zu den Vorjahren den Fokus auf die Realisierung des Standortes am Wienerwaldsee gelegt. Es galt, die bestehenden Kräfte zu bündeln und den Baufortschritt voranzutreiben. Per 01.12.2020 konnten wir den neuen Standort mit Investitionen in Höhe von **5.181.986,12 EUR** in Betrieb nehmen. Ein Teil der Schlussrechnungen der Einzelgewerke werden im Rechnungsjahr 2021 abgerechnet. Das gesamte Investitionsvolumen wird dann ca. **5,6 Mio EUR** betragen. Neben diesem Primärfokus haben wir am Standort Breitenfurt notwendige Ersatz- bzw. Erhaltungsinvestitionen in Höhe von **121.094,97 EUR** getätigt.

Im Berichtsjahr beliefen sich die Vereinseinnahmen auf insgesamt **7.528.762,42 EUR**, wobei 85,53% aus Einnahmen aus öffentlichen Mitteln erzielt wurden. Insgesamt haben wir Spenden in Höhe von **385.381,29 EUR** erhalten, hiervon sind **315.988,00 EUR** als zweckgebundene Spenden ausgewiesen. Der Personalaufwand belief sich auf **6.309.398,10 EUR**, die sonstigen Aufwendungen abzüglich der sonstigen betrieblichen Erträge betrugen insgesamt **1.523.680,18 EUR**. Die Veränderung der Rücklagen aus der Baustufe 4 betrugen unverändert **31.402,64 EUR**.

Eigenkapitalentwicklung	2020	2019	Veränderung
Vereinskapital	2.137 T€	2.137 T€	0T€
gewidmete Rücklagen	864 T€	895 T€	-31 T€
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	-1.056 T€	-752 T€	-304 T€
Investitionszuschüsse *)	2.408 T€	1.190 T€	1.218 T€
Eigenkapital / T-EUR	**4.353 T€**	**3.470 T€**	**883 T€**
Eigenkapitalquote	**29,00%**	**30,00%**	

*) nicht rückzahlbare Investitionszuschüsse aus öffentlichen Mitteln

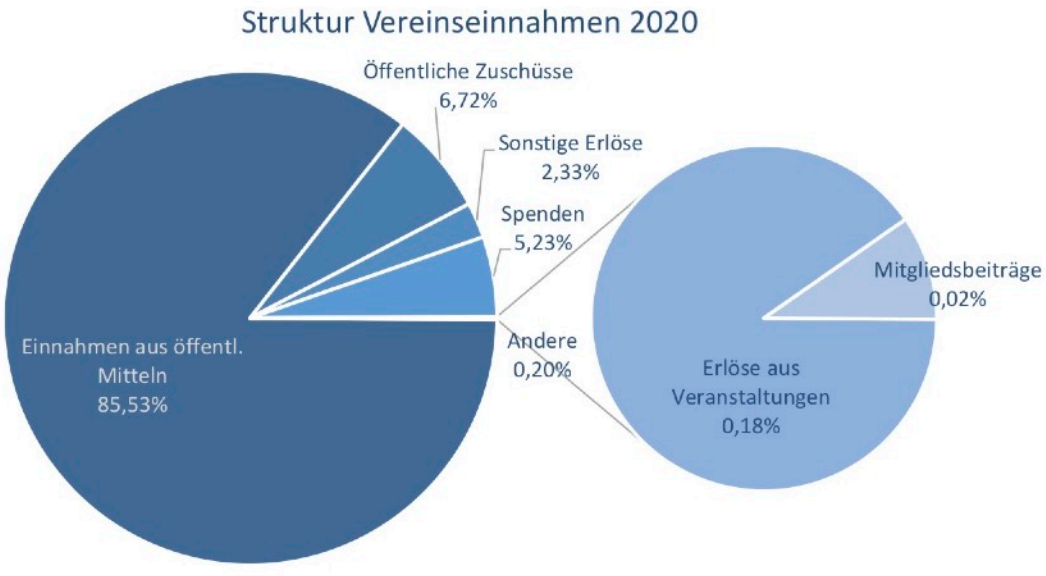
Für das neue Berichtsjahr 2021 gehen wir derzeit, unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken, von einem negativen Ergebnis in Höhe von **-102 TEUR** aus, das im Wesentlichen aus den noch laufenden Betriebskosten sowie den Anlaufkosten des Standortes Wienerwaldsee resultiert. Ab dem Wirtschaftsjahr 2022 weist die Mehrjahresplanung dann wieder positive Ergebnisse sowie einen cash-Aufbau aus.

Spendengütesiegel und steuerliche Absetzbarkeit

Spenden an den Karl Schubert-Bauverein Dorfgemeinschaft Breitenfurt sind seit nunmehr 2010 gemäß §4a Z3 und Z4 (Reg.-Nr. SO-1486) steuerlich absetzbar. Als weitere, freiwillige Qualitätssicherung unterziehen wir uns jährlich den Prüfungskriterien des österreichischen Spendengütesiegels durch die Kammer der Steuerberater und Wirtschaftsprüfer (Reg.Nr. 05796). Seit dem Jahr 2010 erfüllen wir anhand nachweislich objektiver Kriterien die Transparenz und Qualität bei der Aufbringung als auch Verwaltung und Verwendung der uns anvertrauten Spenden.

Ein herzliches Dankeschön an alle unsere Spenderinnen und Spender!

Thorsten Klaus
Finanzverantwortlicher



Ansprechpartner

Vorstand
Michael Mullan (Vereinsvorsitzender)
02239 / 5808 DW 37

Renate Chwatal, Boris Kiprov,
Dr. Alexander Schall, Nina Hartmann
Beiräte: Patrik Berger, Franz Windisch,
Andrea Mayrl, Roman Grössl

Geschäftsleitung
Klaus Krebs (Gesamtleiter)
02239 / 5808 DW 52

Peter Lohmer, Sasan Nikbakht,
Thorsten Klaus

Allgemeine Informationen, Spenden und Adressänderung
Nicole Mikhaiel: 02239 / 5808 DW 20

Verantwortlich für Spendenwerbung
Michael Mullan: 02239 / 5808 DW 37

Verantwortlich für Datenschutz
Thorsten Klaus: 02239 / 5808 DW 24

Verantwortlich für Spendenverwendung
Klaus Krebs: 02239 / 5808 DW 52

NIEDERÖSTERREICH
KULTUR NIEDERÖSTERREICH
ÖSTERREICHISCHES SPENDEN GÜTESIEGEL Reg.Nr. 05796 WWW.OSGS.AT